

Jänner 2018			EUR
sa 27	19.30 Uhr Großer Saal	Dance On Ensemble Water between three hands <i>Tanz/Live-Musik</i>	22
mo 29	19.30 Uhr Großer Saal	Tonkünstler-Orchester Mahler 4 <i>Musik/Klassik/Vokal</i>	45, 39, 34, 28, 12
Februar 2018			EUR
do 01	20.00 Uhr Bühne	Myles Sanko Just Being Me <i>Musik/Soul</i>	22
mi 14	19.30 Uhr Kleiner Saal	Nicolas Altstaedt . Alexander Lonquich Beethoven <i>Musik/Klassik</i>	29
fr 16	19.30 Uhr Großer Saal	Gisela João & Mísia <i>Musik/Fado</i>	42, 38, 33, 26, 12
mo 19	19.30 Uhr Großer Saal	Tonkünstler-Orchester Schubert/Fauré/Rodrigo <i>Musik/Klassik</i>	45, 39, 34, 28, 12
sa 24	19.30 Uhr Großer Saal	Alonzo King LINES Ballet Biophony/Sand <i>Tanz/Zeitgenössisches Ballett</i>	42, 38, 33, 26, 12
so 25	16.00 Uhr Kleiner Saal	Studio Dan Planet Globokar <i>Musiktheater/Neue Musik</i>	18
mo 26	19.30 Uhr Großer Saal	Tonkünstler-Orchester Sado dirigiert Beethoven <i>Musik/Klassik</i>	45, 39, 34, 28, 12

**Jugend < 26: -50 %
Pro Karte im Abo nur EUR 8**

TIPP WEITERTANZEN IM FESTSPIELHAUS: „WATER BETWEEN THREE HANDS“

Tanz/Live-Musik Die Wertschätzung des Alters ist das Anliegen des Berliner Dance On Ensembles, das auf erfahrene Tänzerinnen und Tänzer über 40 setzt. Berührende Bühnenmomente zeigen sie in der Choreografie „Water between three hands“ von Rabih Mroué.

Samstag, 27. Jänner 2018, 19.30 Uhr, Bühne
Karten EUR 22 / Jugend < 26: -50 %



Medienpartner



Karten und Info +43 (0) 2742/90 80 80 600

karten@festspielhaus.at

www.festspielhaus.at

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH, Kulturbezirk 2, 3100 St. Pölten, T+43(0)2742/90 80 80, F +43(0)2742/90 80 81, www.festspielhaus.at. Für den Inhalt verantwortlich Thomas Gludovatz, Johannes Sterkl. Künstlerische Leitung Brigitte Fürle. Redaktion Isabella Pohl. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen sowie Druckfehler vorbehalten. Fotografieren, Ton- und Videoaufzeichnungen nicht gestattet.

FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/ INSTANZEN PLUS 24 JAN 2018 19.00 UHR BUEHNE

InsTanzen plus

KONZEPT UND CHOREOGRAFIE

deufert&plischke, Viviana Escalé

BÜHNE

Valentina Primavera

MUSIK

El cachivache Quinteto: „Corazon no le hagas caso (Remix)“, Piotr Leschtschenko: „Studejentschka“, Igor Strawinski: „Le Sacre du Printemps“

MITWIRKENDE

Iris Böhme, Gisela Gauß, Christine Huber, Friederike Kommer, Friederike Meyer, Ingrid Pachole, Renate Panzenböck, Lilian Pardun, Romana Pichler, Herta Reibnagel, Auguste Reichel, Irene Sommer, Elfriede Starkl, Elfriede Steif, Georges Villarmé, Sabine Fischer, Christa Wetzstein.

Dauer: ca. 65 Min. (ohne Pause), Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

Generationenübergreifende Begegnung steht im Zentrum der Zusammenarbeit des Künstlerduos deufert&plischke mit Viviana Escalé im Festspielhaus, die neue Sichtweisen auf das Alter eröffnen soll. Für „InsTanzen plus“ erarbeiteten sie gemeinsam mit Tänzerinnen und Tänzern der Festspielhaus-Community Tanz 60 plus ein choreografisches Konzept, das den Wert von Erfahrungen im Blick auf das Alter stärken soll. Während der Altersdurchschnitt der europäischen Bevölkerung stetig ansteigt, wird das Verständnis vom Alter weiterhin von Vorurteilen dominiert. „Ageism“ beschreibt die Diskriminierungserfahrungen, die Menschen aufgrund ihres Alters erleben. „InsTanzen plus“ ist Teil des Projekts „DANCE ON, PASS ON, DREAM ON“, in dem sich neun große europäische Tanzinstitutionen mit der Altersdiskriminierung in der Gesellschaft und im Tanz auseinandersetzen. Teil davon ist die Einladung an ältere Menschen, sich in lokalen Tanz- und Partizipationsprojekten zu bewegen, tanzend auszudrücken und zu thematisieren, wie sie im Alter leben möchten.

In St. Pölten greift die Choreografie auf individuelle Erinnerungen der Mitwirkenden zurück, die durch die Gruppe in Bewegung übersetzt werden. Diese persönlichen Tanz- und Körpererfahrungen bilden die Grundlage für den ersten Teil des Abends, während danach unter Mitwirkung des Publikums zu den Klängen von Strawinskis „Sacre du Printemps“ ein neuer Aktionsraum entstehen soll. Die Zuseherinnen und Zuseher sind eingeladen, sich in der Mitte des Bühnenraums interaktiv an einer vielschichtigen Bewegungskomposition zu beteiligen.

DEUFERT&PLISCHKE ist das deutsche Künstlerpaar Katrin Deufert und Thomas Plischke aus Berlin, das sich selbst als „Künstlerzwilling“ bezeichnet. In den letzten 15 Jahren realisierten sie zahlreiche Theaterprojekte, die sich mit Situationen künstlerischer Produktion befassen. Ihre Arbeiten reichen über den Rahmen von Tanz und Theater hinaus und beschäftigen sich mit individueller Teilhabe und dem sozialen Alltag im künstlerischen Geschehen. In ihren Performances und Settings lassen sie künstlerische Umgebungen entstehen, die den Alltag aufheben, indem sie ihn in die Kunst integrieren und aufarbeiten. Für ihr jüngstes Projekt „Just in Time“ schreiben sie mit Tanz-Communities in Berlin, New York und Tel Aviv „Briefe an den Tanz“.

VIVIANA ESCALÉ wurde als Spanierin in Argentinien geboren. Sie absolvierte ihre Tanzausbildung am Institut del Teatre de Barcelona und studierte Tanz und Bewegungstherapie an der SRH Hochschule Heidelberg. Die Tänzerin war Ensemblemitglied am Volkstheater Rostock, am Staatstheater Oldenburg und dem Ballett Freiburg Pretty Ugly. Seit 2004 arbeitet sie als freischaffende Tänzerin, Choreografin, Tanzlehrerin und -therapeutin. 2014 übernahm sie die künstlerische Leitung der Community „Tanz 60 plus“ im Festspielhaus St. Pölten.

„Lieber Tanz! Liebe Tanzin! Für mich bist du weiblich. Du hast mir die Lust an meiner Bewegung gezeigt. Ich mag dich, weil ich mit dir sprachlose Worte finden kann, Worte für meine Gefühle. Du, Tanzin, alterst nicht. Auch wenn es Mut braucht, sich mit Bauch und Falten, mit steifen Gelenken und ungeübten Schritten mit dir zu zeigen. Dennoch: Du, Tanzin, bist offen für alle.“

– Tänzerin Auguste Reichel, Auszug aus einem Brief an den Tanz.

„InsTanzen plus“ ist eine Kooperation von deufert&plischke und Viviana Escalé für das Festspielhaus St. Pölten. Kofinanziert durch das Programm „Kreatives Europa“ der Europäischen Union im Rahmen von „DANCE ON, PASS ON, DREAM ON.“